



Gemeinsam sorgten Sie für ein gelungenes „forum familienunternehmen“ (v. l.): Thomas Weiß (Authentic Vision), Andreas Spechtler (Silicon Castles), Christoph Bründl (Intersport Bründl), Helmut Gerlich (Bankhaus Spängler), Dieter Siegel (Rosenbauer International), Daniel Keiper-Knorr (Speed Invest), Walter Schnitzhofer (Bankhaus Spängler) und Maximilian Dasch (SN). BILDER (4): SN/ANDREAS HOLARIK

Bankhaus Spängler lud zum 12. „forum familienunternehmen“

Die traditionsreiche Bank griff das Thema „Familienunternehmen und Start-ups – ein Widerspruch?“ auf und beleuchtete ein aktuelles Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.

Rund 150 Teilnehmer folgten der Einladung des Bankhaus Spängler in das Kavalierhaus Klessheim. Vorstandssprecher Helmut Gerlich begrüßte Familienunternehmer aus ganz Österreich und Bayern zur halbtägigen Fachveranstaltung rund um das Thema „Familienunternehmen und Start-ups – ein Widerspruch?“. Im derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld sei es für Unternehmen ebenso wie für Banken unumgänglich sich den dynamischen Entwicklungen und Trends zu stellen, so Gerlich.

Veronika Sturm, geschäftsführende Gesellschafterin der Spängler M&A GmbH, referierte im ersten Vortrag des Abends über Kooperations- und Beteiligungsansätze zwischen Start-ups und Familienunternehmen und die vielfältigen Potenziale, die durch eine Zusammenarbeit gehoben werden könnten.

Thomas Weiß, CEO des erfolgreichen Salzburger Start-ups „Authentic Vision“, stellte seinen patentierten Fälschungsschutz für Produkte vor und erzählte über die aufregende

Reise von der Idee zu einem global agierenden Unternehmen. Im dritten Vortrag zeigte der App-Experte und Serienunternehmer Michael Breidenbrücker die Besonderheiten von Digitalwirtschaft und Start-ups auf und sprach von der vierten industriellen Revolution – der Digitalisierung. Mit im Programm hatte er praxiserprobte Tipps, wie es Familienunternehmen gelingt, zukunftsfit zu werden. Der ehemalige Bankhaus-Spängler-Mitarbeiter und Start-up-Unternehmer Philipp Ruthensteiner sprach in seinem Erfahrungsbericht sehr offen darüber, wie nah Erfolg und Misserfolg beieinander liegen und welche Anstrengungen zu seinem bisherigen Erfolg mit „ShelfSailor“, einer Plattform für die Vermietung von La-gerflächen, geführt haben.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Podiumsdiskussion unter der bewährten Leitung von Familienunternehmens-Experte Walter Schnitzhofer. Sportartikelhändler Christoph Bründl und Rosenbauer International-Chef Dieter Siegel diskutierten als Vertreter von Familienunternehmen

mit den Start-up-Unterstützern und Business Angels Daniel Keiper-Knorr und Andreas Spechtler sowie dem Start-up-Unternehmer Thomas Weiß. Inwiefern die Innovationskraft eines Unternehmens von der inneren Einstellung und Persönlichkeit des Unternehmers abhängig sei und inwieweit Erfolg aus einer gewissen Dynamik und technologischen Weiterentwicklung resultiere, wurde von den Diskussionspartnern eingehend erörtert.

Großes Interesse beim Publikum weckte die Frage, wie ein Familienunternehmen es schafft, über Generationen zu bestehen und die notwendigen Innovationen nicht zu versäumen und wie Start-ups zu Impulsgebern für die notwendige digitale Transformation werden können. Es gab spannende Einblicke zur Herangehensweise von Business Angels und wesentliche Kriterien für die positive Entscheidung für ein Investment wurden genannt. Das Bankhaus Spängler hat mit dieser Veranstaltung eine Plattform etabliert, die in Österreich große Resonanz findet und einzigartig ist.



Den ersten Teil des „forum familienunternehmen“ bestritten Michael Breidenbrücker, Veronika Sturm-Haigermoser und Thomas Weiß.



Die spannenden und informativen Vorträge sorgten bei den knapp 120 Gästen im Kavalierhaus Klessheim für einen äußerst kurzweiligen Nachmittag.



Durch die exklusive Veranstaltung führten die beiden Moderatoren Elisabeth Kastler und Nils Kottke (r.) vom Family Management, im Bild mit Philipp Ruthensteiner (l.).